

Regionen Seetal und Oberes Freiamt

Die Regionen Seetal und Oberes Freiamt sind übereingekommen, dass aufgrund der Lage des Lindenbergs unmittelbar an der Kantonsgrenze einheitliche Analysekriterien gelten sollen. Dabei hält man sich an die jeweils strengeren Vorgaben: So sollen beispielsweise Anlagenstandorte im Wald ausgeschlossen werden, auch wenn der Kanton Aargau dies nach seinen Kriterien nicht grundsätzlich ausschliessen würde.

Die Regionen haben ausserdem beschlossen, dass eine Nutzung der Windenergie auf dem Lindenberg nur zweckmässig ist, wenn mehrere Anlagen erstellt werden und zu einem „Windpark“ zusammengefasst werden können. Damit soll dem übergeordneten Ziel Rechnung getragen werden, Anlagen in bestimmten Regionen zu konzentrieren, um das restliche Landschaftsbild zu entlasten. Ein Windpark:

- Umfasst ein optisch und geografisch zusammenhängendes Gebiet (gleiche Landschaftskammer respektive Anordnung entlang einer Linie)
- Besteht aus mindestens 3 Anlagen, wobei der Abstand zwischen den Anlagen maximal 1'200 m beträgt.
- Ergibt ein optisch harmonisches, „rhythmisches“ Gesamtbild, indem zwischen den Anlagen gleichmässige Abstände bestehen.
- Die einzelnen Windkraftanlagen auf dem Lindenberg müssen zwingend einheitlich erscheinen (identische Anlagen: Typ, Modell, etc).

In den folgenden Kapiteln werden die Kriterien, mit denen eine Nutzung am Lindenberg beurteilt wurde, erläutert.

Die von den Initianten (Projektgruppe Windpark Lindenberg) bereits erarbeiteten Grundlagen wurden geprüft und in die Analyse einbezogen (z.B. bereits erstellte Gutachten der Vogelwarte Sempach).

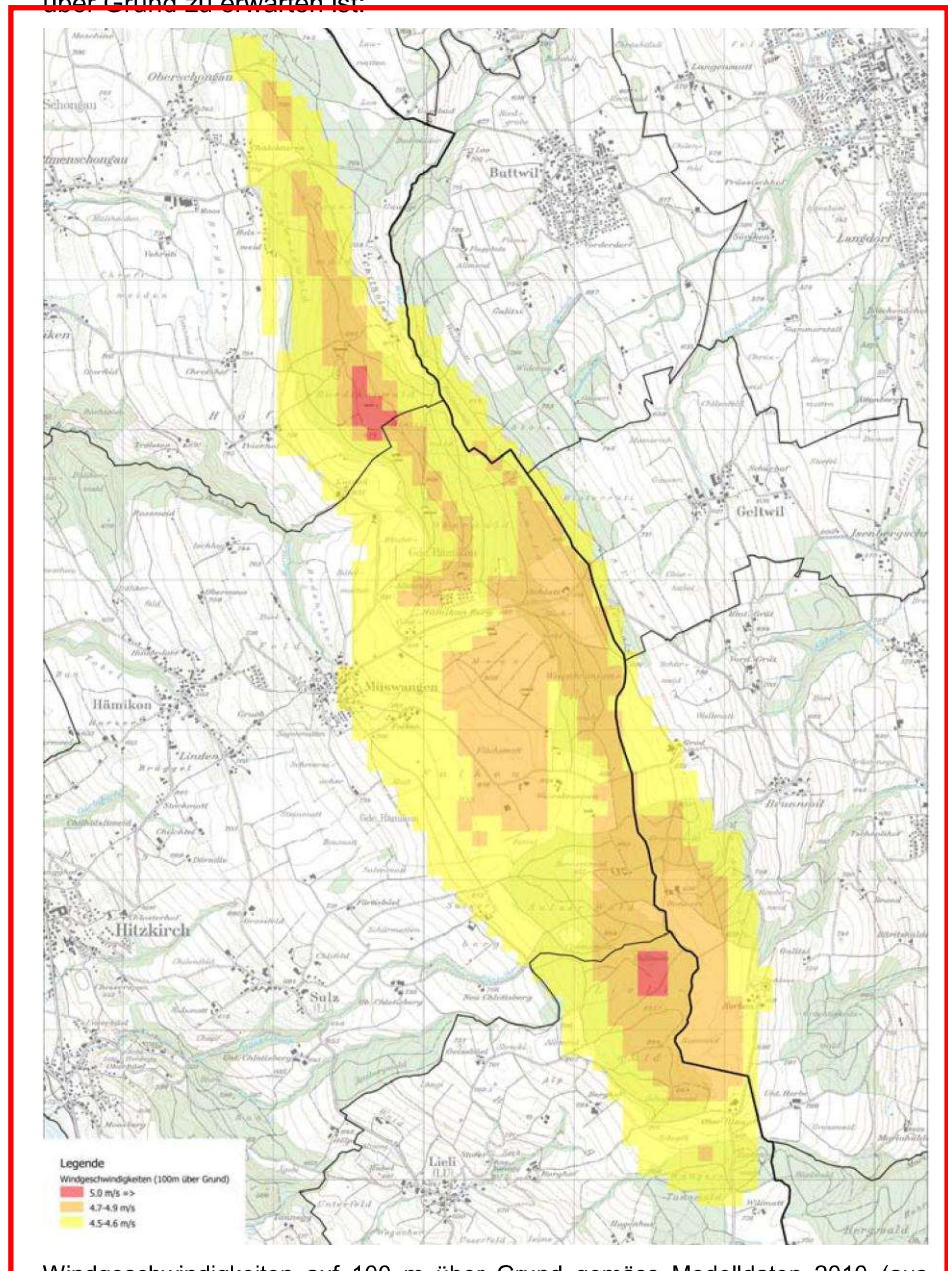
5.2 Eignungsgebiete für Windenergie

Aufgrund der Windpotenzialkarte der Meteotest AG aus dem Jahr 2010 ergeben sich die Gebiete, an welchen grundsätzlich genügend Wind für den wirtschaftlichen Betrieb von Windkraftanlagen vorhanden ist. Die Grenze liegt etwa bei 4.5 m/s Windgeschwindigkeit.

Die Initianten der Projektgruppe Windpark Lindenberg haben die zu erwartenden Windgeschwindigkeiten mittels Messungen präzisiert. Gemäss Messungen kann gegenüber den Modelldaten 2010 der Meteotest AG von höheren Windgeschwindigkeiten ausgegangen werden. Eine in der Zwischenzeit vorgenommene Aktualisierung des Windmodells für den Kanton Aargau stützt diese Werte. Für die Analyse der Prüfgebiete wurden diese Ergebnisse mit einbezogen. Sie können im vorliegenden Bericht allerdings

nicht abgebildet werden, da die notwendigen Nutzungsrechte nicht gegeben sind.

Aufgrund dieser Eignungskriterien kann der Planungsraum von vornherein eingegrenzt werden. Für die Beurteilung wurden jene Gebiete betrachtet, an denen durchschnittliche Windgeschwindigkeit von 4.5 m/s auf 100 m über Grund zu erwarten ist:



Windgeschwindigkeiten auf 100 m über Grund gemäss Modelldaten 2010 (aus rechtlichen Gründen dürfen die Messdaten für ein Teilgebiet des Lindenbergs nicht dargestellt und bearbeitet werden.)

Fazit Eignungsgebiete:

Das Windangebot am Lindenberg genügt gemäss Modell- und Messdaten für die Nutzung der Windenergie. Am Lindenberg herrschen grossflächig Windgeschwindigkeiten von über 4.5 m/s. Eine erste Beurteilung der Topografie und der Siedlungsdichte zeigt, dass an mehreren Standorten Anlagen erstellt und zu einem Windpark zusammengefasst werden können.